

Presse-Information des Betriebsrates Alstom Power Mannheim vom 12.10.2005

Gegen 13.30 Uhr versammelten sich heute (12.10.05) zwischen 700 bis 800 Beschäftigte des Standortes Alstom Power Mannheim-Käfertal am traditionellen Tor 1 in der Boveri-Strasse.

Der Betriebsrat hatte dazu kurzfristig eingeladen, um über die derzeit stattfindenden Gespräche zur Standortsicherung zu berichten.

Eingangs stellte der Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ralf Eschmann klar, dass es sich bei den Gesprächen nicht um formelle Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung über einen Interessenausgleich handelt wie es das Betriebsverfassungsgesetz vorsieht, sondern die Gespräche lediglich im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates stattfinden, mit dem Ziel Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Anschließend berichtete der Betriebsratsvorsitzende Udo Belz :

- * So steht immer noch ein Abbau von 300 Personen (ursprünglich 450) im Raum. Zusammen mit den bereits feststehenden Abgängen im Rahmen der 2003 abgeschlossenen Standortvereinbarung entspricht das einem Abbau von 820 Arbeitnehmern/innen.

- * Die Ankündigung einer externen Firmenansiedlung konnte durch das Unternehmen nicht konkretisiert werden was Name oder Produkte angeht.

- * Zusätzlich wurden Pläne ins Spiel gebracht die anschließend zurückgezogen wurden, in der Großmechanik des Werkes von einem 4-Schicht in einen 3-Schichtbetrieb zu wechseln. Das würde in diesem Bereich einer Reduzierung von 50 Facharbeitern (25 %) entsprechen.

- * Im Planungsbereich für Gesamtkraftwerke sollte ein Drittel der Beschäftigten abgebaut werden, um anschließend den Personalbestand auf die alte Höhe mit neuen Leuten wieder aufzustocken. In den Organigrammen des Alstom-Konzerns wäre dieser Bereich künftig nur noch als "Front-Office" vorgesehen, was einer Art Verkaufsbüro entspreche.

- * Diejenigen Mitarbeiter/innen die das Unternehmen plane ab 2007 abzubauen, sollten Listen zugeordnet und in einem "Restrukturisierungsbereich" zusammengefasst werden. Die Folge wäre wohl, dass diese Menschen resignierten, sich gemobt fühlen und dann bereitwillig "freiwillige" Aufhebungsverträge unterschrieben.

Udo Belz rief die Versammelten auf nicht zu resignieren und mit ihrem Widerstand weiterzumachen. Der deutsche und europäische Kraftwerksmarkt wäre im Anziehen begriffen was auch erste Aufträge für neue Kraftwerke bei Alstom bestätigen.

Belz kündigte an, wenn es bei den nächsten Gesprächen am Montag, den 17. Oktober zu keiner tragfähigen Lösung käme, der Betriebsrat die Belegschaft aufrufe am Folgetag, Dienstag, den 18. Oktober ab 15 Uhr in die Mannheimer Innenstadt zu demonstrieren.

Er rief weiter dazu auf, die auch wegen Alstom am kommenden Samstag, ab 10.30 Uhr ab Gewerkschaftshaus stattfindende Demonstration des DGB für "Arbeitsplätze und Bildung in der Metropolregion" zu unterstützen.

Für den Betriebsrat
Alstom Power Mannheim i.A. Peter Schoder